

## Zur Veranstaltung

Demenz betrifft uns alle – ob direkt als Erkrankter, Angehöriger, Pfleger, Arzt oder auch eher nebenbei als Busfahrer, Verkäufer, Polizist ...

In Deutschland leben zur Zeit etwa 1,4 Millionen Demenzkranke, 13.000 davon allein in Frankfurt. Zwei Drittel der Erkrankten werden zu Hause von ihren Angehörigen betreut und gepflegt.

Mit den Vorträgen *„Dem Kranken muss es gut gehen“* (Bockenheimer-Lucius) und *„Dem Gesunden darf es dabei nicht schlecht ergehen“* (Unbescheid) diskutiert die Akademie Rabanus Maurus mit der Alzheimer Gesellschaft Frankfurt (Pantel) die Neigung vieler Angehörigen, über eigene Kräfte und Bedürfnisse hinaus zu gehen.

Die Veranstaltung widmet sich zentral der Frage, wie Angehörige einen guten Weg finden können, die Fürsorge für den anderen mit der Fürsorge für sich selbst zu verbinden.

Das Motto des Welt-Alzheimer-tages 2013 lautet *„Demenz – den Weg gemeinsam gehen“*. Die Veranstaltung untersteht diesem Motto.

## Kontakt

Dipl.-Psych. Ruth Müller  
Tel: 069 / 677 366 33  
ruth.mueller@frankfurt-alzheimer.de  
frankfurt-alzheimer.de

## Veranstaltungsort

HAUS AM DOM  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069-800 8718-0

## So kommen Sie zum Haus am Dom:

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer.  
Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer.
- Mit dem Auto finden Sie Parkplätze im Parkhaus Dom/ Römer

# In Liebe und Wut: Alzheimer – Pflege zu Hause



**Di. 17. September 2013**

**14.00-16:30 Uhr**

**Haus am Dom**

Eintritt frei

## Programm

Moderation: Prof. Dr. Johannes Pantel  
1. Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft  
Frankfurt

### 14.00 Uhr | Beginn

**Frau Dr. Dewi Maria Suharjanto**

Begrüßung

**Herr Prof. Dr. Johannes Pantel**

Einführung und Vorstellung der Alzheimer  
Gesellschaft Frankfurt e. V.

**Frau Dr. Gisela Bockenheimer-Lucius**

Vortrag: „Dem Kranken muss es gut gehen...“

**Frau Margot Unbescheid**

Vortrag: „... dem Gesunden darf es dabei  
nicht schlecht ergehen“

**Offene Diskussion und Abschluss**

### 16:30 Uhr | Ende der Veranstaltung



Alzheimer Gesellschaft Frankfurt e.V.

## Referent/innen:

**Dr. Gisela Bockenheimer-Lucius,**

Medizinethikerin und  
Initiatorin des Frankfurter  
Ethikkomitees in der Altenpflege

**Prof. Dr. Johannes Pantel,**

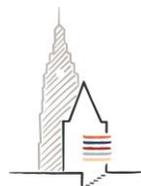
Leiter des Arbeitsbereichs Altersmedizin,  
Universität Frankfurt und  
1. Vorsitzender der  
Alzheimer Gesellschaft Frankfurt

**Margot Unbescheid,**

Angehörige und Autorin des  
Buches „Alzheimer.  
Das Erste-Hilfe-Buch“ ·

**Dr. Dewi Maria Suharjanto,**

Katholische Akademie  
Rabanus Maurus  
Stellv. Direktorin



HAUS AM DOM

Katholische Akademie  
Rabanus Maurus

## Veranstalter

Die **Katholische Akademie Rabanus Maurus** des  
Bistums Limburg wurde im Jahr 1957 als  
Akademie der Bistümer Limburg, Mainz und  
Fulda gegründet. Sie arbeitet wie alle  
Katholischen Akademien an Grenzen, die  
zugleich Schwellen sind: Religion und Politik,  
Wissenschaft und Leben, Evangelium und  
Kultur, Beruf und Ethik und ermöglicht aktuelle  
Diskussionen an diesen Bruchlinien. Sie will in  
einem immer säkularer werdenden Umfeld die  
für Europa prägende Kraft des Christentums  
sichtbar machen und an die lebensfreundliche  
Fremdheit und Provokation der biblischen und  
kirchlichen Überlieferung sowie an den weiten  
Horizont der Theologie erinnern.

Die **Alzheimer Gesellschaft Frankfurt** wurde  
1996 gegründet. Ihr wichtigstes Ziel ist die  
Verbesserung der Versorgungssituation von  
Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen.  
Die Mitglieder setzen sich aus betroffenen  
Familienmitgliedern, Mitarbeitern der Altenhilfe  
sowie Angehörigen therapeutischer Berufe  
zusammen. Die aktive Mitgliedschaft steht allen  
interessierten Mitbürgern offen, die sich  
ehrenamtlich für die Ziele des Vereins  
engagieren möchten. Darüber hinaus ist auch  
eine fördernde Mitgliedschaft zur Unterstützung  
der Ziele des Vereins möglich und sehr  
willkommen, da die Arbeit des Vereins im  
Wesentlichen aus Spenden finanziert wird.  
[www.frankfurt-alzheimer.de](http://www.frankfurt-alzheimer.de)